



Jurybegründung 2007 für Kevin Kline für seine Darstellung in
„Trade – Willkommen in Amerika“

Gez.: Dr. Heinz Ungureit - Fritz Pressmar - Elisabeth Wicki-Endriss

„Für mich“, so Bernhard Wicki, „ist das Sichtbarwerden und das Sehen von seelischen Vorgängen etwas ganz Wesentliches bei einem Schauspieler“.

Und das zeigt uns Kevin Kline: Verschlussen, wortkarg, feindselig begegnet der amerikanische Versicherungspolizist Ray dem jungen Mexikaner, der auf der verzweifelten Suche nach seiner verschleppten 13-jährigen Schwester ist.

Es ist eine Haltung, die uns Kevin Kline mitteilt. Dieser charismatische Schauspieler lässt uns auf atemberaubende Weise teilhaben an einem inneren Monolog ohne Worte. Seine Intensität legt sich beklemmend auf uns, nie nachlassend. Es ist ein allmähliches Eintauchen in seine Geschichte, die Geschichte eines Einzelgängers auf der Suche nach einer hoffnungslosen Vision aus der Vergangenheit.

Auf dem gemeinsamen Weg dieser unterschiedlichen Charaktere, jeder gefangen in seinen eigenen gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Zwängen, zeigt uns Kevin Kline, ganz reduziert aber von ungeheurer Präsenz, unvermittelt und unmittelbar seine Verletzbarkeit. Seine Ausdrucksform macht jeden seiner Gedanken und jede seiner Regungen zum Ereignis.

Dabei lässt er seinen hochbegabten jungen Partnern Raum für das Erspüren ihrer neuen Erfahrungen. Dem jungen ungestümen Mexikaner in seiner Annäherung an den Fremden; und wenn Kevin Kline das erste Mal der 13-jährigen Adriana gegenübersteht, trifft uns die Scham in den Augen des tief verwundeten Kindes und die Scham im Blick des erschütterten Mannes mit solcher Wucht, das wir aufschreien möchten vor Wut gegen die, denen diese Scham zukommen müsste. Diese Momente zählen zu den bewegendsten des Films.

Am Ende fährt er nach Hause – auf dem Rücksitz eine kleine Katze – und wir wissen, auf diese Suche wird er sich wieder begeben – eine Suche ohne Hoffnung.

Für seine genialische Darstellung in „Trade – Willkommen in Amerika“
geht der **Ehrenpreis** des
Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke- der Friedenspreis des Deutschen Films

an **Kevin Kline**.

München, 28. Juni 2007